

KINDER-TOUR

ENDSTATION MEER?

Das Plastikmüll-Projekt

Dieser Plan führt Dich durch die Ausstellung. An den einzelnen Stationen kannst Du vieles entdecken und Aufgaben lösen. Die Stationen sind mit dem  gekennzeichnet



Plastikmüll im Meer

Jedes Jahr landen mehr als 6,4 Millionen Tonnen Müll in den Ozeanen. Damit lässt sich eine Fläche, die eineinhalb mal so groß ist wie Deutschland bedecken. Heute gibt es kaum einen Abschnitt Meer, der frei ist von Plastikteilchen. Der meiste Müll sinkt auf den Meeresboden, ein Teil treibt an der Oberfläche und ein Teil strandet irgendwann an den Küsten. Das hast Du bestimmt schon mal gesehen.

Aufgabe

Sieh Dir die Plastikdinge aus den verschiedenen Weltmeeren an. Erkennst Du Dinge wieder? Schreibe zehn auf.



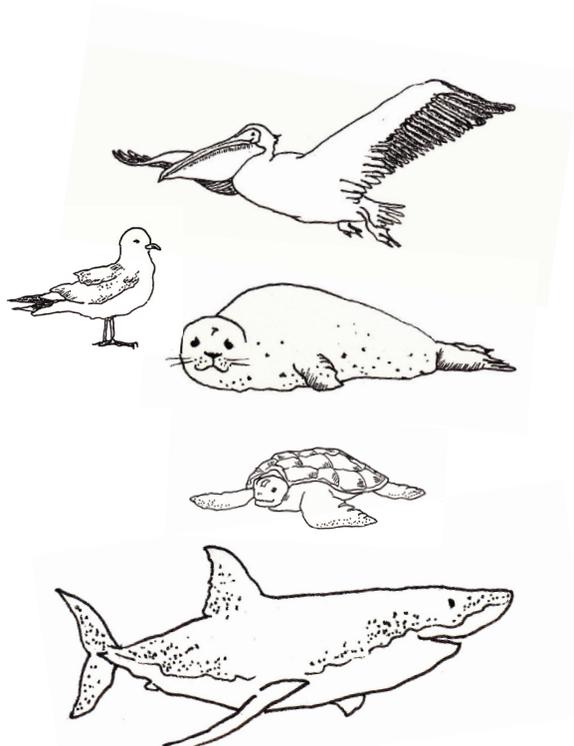
Wie kommt Plastik ins Meer?

Es gibt viele Wege, wie Plastik ins Wasser gelangt, zum Beispiel:

- Kinder vergessen ihre Spielsachen
- Erwachsene lassen am Strand ihren Müll einfach liegen
- Fischkutter verlieren ihre Netze
- Bei starkem Seegang geht auf Containerschiffen ein Teil der Ladung über Bord

Aufgabe

Überlege Dir ein Spielzeug, das man am Strand oder Flussufer verlieren kann und zeichne es.



Tiere im Meer

Fische, Schildkröten, Krebse, Robben oder Seevögel können nicht unterscheiden, ob es sich bei den Plastikteilchen um Nahrung oder Müll handelt. Sie fressen es einfach und viele Tiere verhungern, obwohl ihre Mägen voll sind. Du hast bestimmt auch schon Geschichten gehört, in denen Haie Surfbretter angebissen haben, weil sie sie mit Robben und Seelöwen verwechselt haben.

Aufgabe

Sieh Dir den Müllberg genau an, und überlege Dir, welche Plastikteile Ähnlichkeiten mit der eigentlichen Nahrung von Robben, Haien, Schildkröten, Pelikanen und Möwen haben. Zeichne oder schreibe auf.



Was sind »Nurdles«?

»Nurdles« (das ist Englisch, wird »Nördels« ausgesprochen) oder »Tränen der Meerjungfrau« sind kleine, runde Plastikkügelchen, so klein wie Stecknadelköpfe. Plastik löst sich nie ganz auf, übrig bleibt immer ein winziger Rest. Manche Teilchen werden von Fischen, Krebsen und Schildkröten gefressen und gelangen dadurch auch in unsere Nahrung.

Aufgabe

Durchsuche den Sand in der Kiste nach »Nurdles«. Das kannst Du übrigens auch an jedem Strand machen. »Nurdles« gibt es überall!





Plastik im Kinderzimmer

Plastik ist schön, bunt und meist fast nicht kaputtzukriegen. Deshalb stellt man Spielsachen gerne aus Kunststoff her. Doch es gibt hier große Unterschiede. Manche Kunststoffe machen krank.

Aufgabe

Sieh Dir die Spielsachen genau an! Welchen sieht man an, dass sie gefährlich sind und womit könnte man sie ersetzen? Schreibe auf:



Handwriting practice lines consisting of ten horizontal wavy lines.

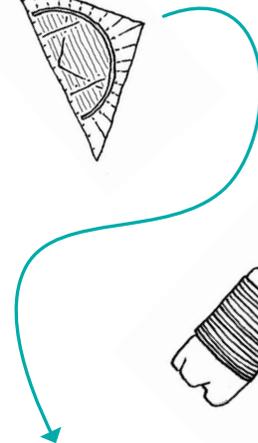
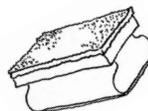


Mülltrennung ist wichtig!

Nicht alles, was Müll ist, ist aus Plastik. Manches, wie Biomüll, wird kompostiert, anderes, wie Altglas und Altpapier, wird wiederverwendet. Für all das gibt es bei uns spezielle Mülltonnen. Und einiges muss man sogar beim Recyclinghof abgeben.

Aufgabe

Was ist aus Plastik? Findest Du die abgebildeten Objekte im Müllberg wieder? Kannst Du die anderen Dinge zuordnen? Biomüll? Glas? Papier? In welche Tonne kommt was?



FÜR ZUHAUSE

Was kann man tun, um den Müllstrudel im Meer nicht weiter anwachsen zu lassen? Jeder kann dazu beitragen, Müll zu vermeiden. Auch Du! Hier sind einige Beispiele:



RECYCLING

Aus vielen Dingen, die im Müll landen, lassen sich noch Prima-Sachen machen. Hier haben wir eine Bastelanleitung für

Barcode-Tiere

Auf jeder Verpackung gibt es einen Strichcode. Ein Code ist eine Art Passwort. Länge und Dicke der Striche geben an, um welche Ware es sich handelt und was sie kostet. Die Kasse kann den Code entschlüsseln.

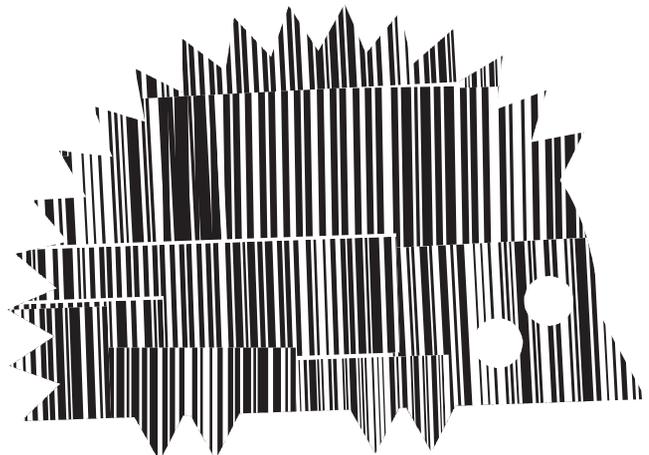


Material

- Verpackungen aller Art • Schmierpapier
- Graupappe • Schere • Klebestift

So geht's

Schneide aus den verschiedenen Verpackungen die Codes aus und klebe sie auf ein Blatt Papier dicht bei dicht. Aus dem Papier kannst Du danach Tiere ausschneiden. Die Tiere klebst Du auf Graupappe und fertig ist Dein Zoo!



IMPRESSUM

Die KINDER-TOUR basiert auf dem Kinder-Parcours des Museum für Gestaltung Zürich (Konzept: Franziska Mühlbacher, Naomi Staehli), Adaption: Dr. Manuela van Rossem (MK&G) in Zusammenarbeit mit Kristina Raab (Michael Otto Stiftung), Fotos: Umberto Romito (ZHdK), Franziska Mühlbacher (ZHdK), Gestaltung: Friederike Fankhänel, Illustrationen: Katharina Kubisch